

Ausbildung in Zahlen

Als Zukunftsbranche sind die ausbildenden Freiberuflerinnen und Freiberufler nicht nur eine sichere Bank, sondern überzeugen durch ihre Integrationskraft und bieten Talenten sinnstiftende sowie abwechslungsreiche Arbeitsbereiche. Dies fragen junge Menschen nach. Fakten:

- 129.600 junge Menschen machen derzeit eine Ausbildung bei einer Freiberuflerin oder einem Freiberufler. Der Anteil der neu abgeschlossenen Verträge lag 2022 bei 9,9 Prozent. Damit sind die Freien Berufe drittstärkster Ausbildungsbereich.
- 45.846 neue Ausbildungsverträge in den neun dualen Ausbildungsberufen der Freien Berufe wurden zum 30. September 2023 gemeldet – minus 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit dürfte sich der Fachkräftemangel weiter vergrößern. Die letzte BFB-Konjunkturumfrage ergab eine Fachkräftelücke von 50.200 Auszubildenden. Gemessen an der Gesamtzahl sind dies 38,7 Prozent.
- Das System der beruflichen Bildung, das auch von den freiberuflichen Kammern und Prüfenden getragen wird, ist ein Erfolgsmodell: Deutschland hat laut Eurostat mit 5,9 Prozent die geringste Jugendarbeitslosigkeit in der Europäischen Union.
- Zudem ist die duale Ausbildung bei den Freien Berufen gerade für Frauen attraktiv. Der Frauenanteil an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bei den Freien Berufen liegt 2023 bei 89,7 Prozent.
- Nach den jüngsten Ranglisten des BIBB zählen drei der zehn beliebtesten Ausbildungsberufe, die Frauen auswählen, zum Bereich der Freien Berufe, und fünf der neun dualen Ausbildungsberufe finden sich unter den Top 20. Die Ausbildung zur MFA belegt den zweiten Platz, auf Rang drei kommt die ZFA, auf dem zehnten Platz steht die StFA. Zu den beliebtesten 20 Ausbildungsberufen zählen zudem die TFA (Rang 13) und die ReFa (Rang 18).
- Die Freien Berufe bilden unter den Wirtschaftsbereichen mit 20,3 Prozent die meisten Auszubildenden mit ausländischen Wurzeln aus. Dieser Vorsprung steigt und steigt. 2012 lag dieser Anteil bei zehn Prozent.
- Laut »Datensystem Auszubildende« des BIBB sind unter den 25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen auch die von den Freien Berufen zu verantwortenden zu finden. Der Anteil von ausländischen Auszubildenden an allen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen liegt im Durchschnitt bei 11,7 Prozent. Die/der ZFA nimmt mit 38,2 Prozent Platz eins ein. Die/der MFA kommt mit 15,8 Prozent auf Rang zwei und die/der StFA mit 13,4 Prozent auf Platz 16.